

	<p>Objekt: Rathaus Wernigerode</p> <p>Museum: Harzmuseum Wernigerode Klint 10 38855 Wernigerode (0 39 43) 65 44 20 olaf.ahrens@wernigerode.de</p> <p>Sammlung: Malerei</p> <p>Inventarnummer: K 1384</p>
--	--

## Beschreibung

Kurt Eckardt stellt die Schauseite des Rathauses, das rechts davon gelegene Gotische Haus und den Wohltäterbrunnen dar. Der Blauton des Daches sowie der Gelbton der Gefache harmonieren gut miteinander. Auch das Gotische Haus ist in den gleichen Farbtönen dargestellt. Vor dem Rathaus steht ein Oldtimer.

Das heutige Rathaus befindet sich an der Südseite des Marktes. Im Jahr 1277 wurde der Vorgängerbau des Rathauses, das Spelhus, zum ersten Mal schriftlich erwähnt. Graf Heinrich von Wernigerode hatte bereits 1427 das Gebäude nebst Rechten der Bürgerschaft überlassen. Es wurde als Tanzsaal, Festsaal, Gerichtsstätte, Spielstätte und Weinkeller genutzt. Die Umbauarbeiten am Spelhus begannen. Das Gebäude verfügte über einen großen Keller, ein erhöhtes Erdgeschoss, ein Steinbau mit einfachem Walmdach. Durch den Baumeister Andreas Sprengel bekam das Gebäude einen Fachwerkaufbau, niedersächsischer Art. Im Jahr 1498 trat Thomas Hilleborch die Nachfolge als Baumeister an. Ihm sind vor allem die achtseitigen Fachwerk-Erkertürme zu verdanken. Andreaskreuze, Balkenköpfe und Knaggenfiguren bilden seither wichtige Details an der Fassade. Die endgültige Umgestaltung des Spelhuses zum Rathaus erfolgte 1528. Das angrenzende Schierstedtsche Haus wurde dazugekauft und organisch verbunden. Die Erkertürme wurden nach unten verlängert. Die Außentreppe wurde neugestaltet. Im Jahr 1542 begann der Bau des Saigerturmes, des Uhrturmes unter Leitung von Simon Hilleborch. Im ausgehenden 16. Jahrhundert wurde an der Südostecke der Bürgermeistererker im Renaissancestil ebenerdig angebracht und 1698 kam die auf sechs Säulen gestützte Akzisestube hinzu. In den Jahren 1873 -1875 degradierten es die durchgeführten Umbauten zu einem Zweckbau. Ab 1906 wurde begonnen, die Bausünden wieder zu beheben. Mit den Umbauten in den Jahren von 1936 bis 1939 erhielt auch der in Büroräume aufgeteilte Festsaal seine ursprüngliche Größe. Die in den Jahren 1873- 1875 massiv ausgeführte Ostfront wurde wieder in Fachwerk gestaltet.

## Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Hartfaserplatte / Malerei

Maße:

Höhe: 39 cm, Breite: 30,3 cm

## Ereignisse

Gemalt wann

wer

Kurt Eckhardt (-)

wo

Wernigerode

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo

Marktplatz (Wernigerode)

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo

Rathaus Wernigerode

## Schlagworte

- Brunnen
- Fachwerk
- Gemälde
- Markt
- Marktplatz
- Rathaus